

Amors Sammel- surium

Amor hat ordentlich zu tun im Garten der Liebe. Er näht, macht Handstand, er zähmt Löwen, foltert Menschen, drischt Korn, keltert Wein. Und nicht nur der arme Amor treibt sich im „Théâtre d'Amour“ herum, sondern auch die Musen, die fünf Sinne, der Teufel, ein rennender Heuhaufen und eine seltsame Frau namens Rechtverdichtheit. Ein gar buntes Sammel-surium hatte 1620 ein nicht ganz unbetrachteter wohl für seine Geliebte zusammengestellt. Und auch heute noch ist es eine Lust, ein nicht unbeträchtliches Bildungserlebnis und ein Augenschmaus der besonderen Art, sich von Amor mit vorgehaltenem Bogen durch die Bilder von Abraham Bloemaert, Pieter Bruegel dem Älteren oder Agostino Carracci, durch die Sinnsprüche, deren Redensarten und Carsten-Peter Warnecks aufschlussreiches Nachwort jagen zu lassen. Willkommen im Barock.

Carsten-Peter Warnecke:
Théâtre d'Amour.

Der Garten der Liebe und seine Freuden. Vollständiger Nachdruck der Emblemata amatoria von 1620. Taschen, Köln. 352 S., 24,99 €.



Des Bilderrätsels Lösung: Juno, Gattin des Herrn der Götter, ist bekrönt mit einer Stadt. Ein Hirsch beobachtet sie. Juno symbolisiert die Erde und ihre Reichtümer
* FOTO: AUS DEM BESPROCHENEN BAND